

Die Flugzeit von *Crocallis tusciaria* Bkh.

Von Friedrich Guth, Pforzheim.

Es ist auffallend, daß in den bekannten Lepidopterenwerken, wie Spuler, Berge-Rebel, Seitz, Eckstein und Lampert, sowie in verschiedenen faunistischen Zusammenstellungen, darunter auch „Die Groß-Schmetterlingsfauna Südbadens“ von Hermann Gauckler, für die Flugzeit dieses Spanners der Monat Juli genannt wird, während für sie zweifellos nur die Zeit von Ende September bis Ende Oktober in Betracht kommt.

Reutti führt einen Fundort für diesen Falter in Baden nicht an, sondern nennt ihn nur (p. 120) von „Nassau (Wiesbaden)“.

Der seltene Spanner wird als Bestandteil der badischen Fauna zuerst von Kabis (Karlsruhe) erwähnt. In den Mitteilungen des Bad. zoolog. Vereins, Karlsruhe, Jahrg. 1900, Nr. 7 heißt es: „Am 13. Mai 1899 klopfte ich am Michaelsberg bei Untergrombach die Raupe von *Crocallis tusciaria* Bkh. und am 10. Oktober 1899 schlüpfte der Falter, ein ♂. Das Tier fehlt in der Reutti-schen Fauna, ist daher für Baden neu.“

Obgleich man an gezogenen Stücken die Flugzeit derselben keinesfalls genau beurteilen kann, da dieselben infolge veränderter Bedingungen durch verschiedenartige Ernährung der Raupen und Aufbewahrungsweise der Puppen zu anderer, meist früherer Zeit schlüpfen wie im Freien, scheint der Kabische *tusciaria*, wie wir im nachfolgenden sehen werden, seine Zeit aber doch genau eingehalten zu haben. Außer von Kabis ist über das Vorkommen des Falters in Baden seither nichts mehr publiziert worden. Nach brieflicher Mitteilung wurde gleichfalls im Jahre 1899 in seiner Vaterstadt Pforzheim ein einzelnes Exemplar durch Herrn Privatier H. Witzenmann (z. Zt. in Freiburg) in seiner elterlichen Wohnung am 30. September gefangen, das sich in das erleuchtete Zimmer verflog. Herr Ehinger, Schopfheim, erwähnt *tusciaria* in seinen jüngsten Beiträgen „Zur Groß-Schmetterlingsfauna von Baden“, Heft 5/6 der Zeitschrift, die eine sehr stattliche Anzahl seltener und begehrter Arten aufzählt, nicht und scheint in Südbaden vorläufig ganz zu fehlen, da er auch von Herrn Dr. Schröder (1) in seinem Aufsatz „Für Südbaden neue oder bemerkenswerte Groß-Schmetterlinge“ nicht genannt wird.

Erst am 18. September 1924 wurde von Herrn Hermann Rometsch (Pforzheim) bei dem benachbarten Niefern ein Exemplar (♀) gefangen und daselbst ein recht engbegrenzter Flugplatz entdeckt, woselbst von Herrn Rometsch und mir vom 18. September bis zum 3. Oktober 1924, wie auch vom 2. bis 6. Oktober 1925 zusammen 6 ♂♂ und 2 ♀♀ erbeutet wurden. Obgleich die Fangstelle während des ganzen Sommers 1925 von Herrn Rometsch und anderen hiesigen Sammlern regelmäßig mehrmals in der Woche begangen und auf diesen Falter ein besonders scharfes Augenmerk gerichtet wurde, konnte im Juli oder zu einer anderen Zeit als endlich am 2. Oktober kein *tusciaria* wahrgenommen werden.

Diese Wahrnehmung bezüglich der Flugzeit für September/Oktober deckt sich auch mit den Angaben von verschiedenen Autoren, wie Vorbrodt (2) und anderen (3).

Der in Frankfurt a. M. erscheinenden Entomolog. Zeitschrift entnehme ich hierzu noch folgende Notizen:

J. Hafner, Laibach (4). „Ich habe den Spanner in Laibach (Krain und Umgebung von Görz) immer Ende September bis Mitte Oktober gefangen und ein Stück aus einer im Sommer gefundenen Raupe am 19. Oktober erhalten. Auch in Görz fand ich ein Exemplar am 22. Oktober.“

R. Mouterde, Lyon (5). „Dieser Spanner ist bei uns nicht selten, er fliegt im Oktober bis Anfang November gleichzeitig mit *Himera pennaria* L. Ich habe nur ein Stück vor dem 8. Oktober angetroffen. Es wundert mich, daß die Schmetterlingswerke, darunter auch jenes von Berce, Papillons de France, den Monat Juli als Flugzeit angeben.“

Damit ist hinreichend erwiesen, daß die Flugzeit von *Crocallis tusciaria* Bkh. — wenigstens für Mitteleuropa — nicht auf den Monat Juli, sondern nur in die Zeit von Ende September bis Ende Oktober entfällt.

In Baden dürfte *tusciaria* vielleicht noch bei Graben-Neudorf vorkommen, wo Herr Gremminger, Graben, am 1. Oktober 1925 aus einer Spinnenwebe die traurigen Überreste eines solchen herausnahm.

Wirklich im Freien gefangen wurde der seltene Spanner in Baden offenbar zum erstenmal durch Herrn Rometsch, hier, wodurch mit dem Erbeuten mehrerer Exemplare in zwei aufeinanderfolgenden Jahren auch die genaue Feststellung der Flugzeit erst einwandfrei möglich war.

Benützte Literatur.

1. Dr. Olaw Schröder, Für Südbaden neue oder bemerkenswerte Groß-Schmetterlinge. Mitteilungen des Bad. Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz in Freiburg i. Br., Heft 8 u. 10, 1922 u. Heft 14/15, 1924.
2. Vorbrodtt-Müller-Rutz, Die Schmetterlinge der Schweiz.
3. Dr. Speyer, 1879, Schmetterlingskunde.
Stollwerk, 1863, Lepidopt. der preuß. Rheinlande.
Rösler, 1881, Lepidopt. von Wiesbaden.
Koch, 1856, Lepidopt. von Frankfurt und Hessen-Nassau.
4. J. Hafner, Laibach, Über die Flugzeit einiger Schmetterlingsarten. Entomolog. Zeitschrift Frankfurt a. M. 1911/12, Jahrg. XXV, Nr. 38, S. 208.
5. R. Mouterde, Lyon, wie 4, Nr. 45, S. 240.

Zur Ameisenfauna Nordbadens.

Von Hermann Leininger.

In früheren Veröffentlichungen (5, 6) wurde über einige charakteristische Ameisen xerothermer Stellen der Umgebung von Karlsruhe: bei Grötzingen und am Michaelsberge bei Bruchsal, berichtet. Beiden Fundorten gemeinsam waren *Plagiolepis pygmaea* Latr. und *Lasius flavus* F. ssp. *myops* For., bei Grötzingen kamen noch *Aphaenogaster subterranea* Latr. und *Camponotus lateralis* Ol. var. *foveolata* Mayr hinzu. Über weitere Funde, die in anbetracht der günstigen klimatischen Lage der Örtlichkeit zu erwarten waren, berichte ich im folgenden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Insektenkunde des Oberrheingebietes und der angrenzenden Länder](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Guth Friedrich

Artikel/Article: [Die Flugzeit von *Crocallis tusciaria* Bkh. 130-131](#)